

Wochenblatt

für
Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.
Amtsblatt

für das königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag.

Nr. 98.

Dienstag, den 15. December

1874.

Tagesgeschichte.

Graf Arnim, vor wenigen Monaten noch deutscher Botschafter in Paris, steht seit dem 9. December vor dem Stadtgerichte in Berlin als Angeklagter. Die Verhandlungen sind zum größten Theile öffentlich, dem Angeklagten stehen drei Verteidiger zur Seite und 40 Berichterstatter deutscher, österreichischer, französischer, englischer und amerikanischer Zeitungen sind unermüdet thätig, den Verhandlungen die größte Oeffentlichkeit zu geben. Die Anklage begründet Staatsanwalt v. Tessenborn. Er klagt den Grafen an, im Hotel der deutschen Botschaft in Paris während der Zeit von 1872—1874 durch ein und dieselbe Handlung als Beamter ihm amtlich anvertraute Urkunden vorsätzlich bei Seite geschafft, Sachen, die er in amtlicher Eigenschaft empfangen hatte, sich rechtswidrig angeeignet zu haben und des Vergehens wider die Paragraphen 348, 350 und 74 des Strafgesetzbuchs schuldig zu sein. Die Anklage behauptet, daß die betreffenden Schriftstücke Urkunden im Sinne des Gesetzes seien und daß zur Unterschlagung eine gewinnstichtige Absicht nicht nöthig sei. Sie theilt die betreffenden Urkunden in drei Rubriken: 1) geständiglich mitgenommene, später jedoch auf amtliche Aufforderung zurückgegebene Schriftstücke; 2) solche, die Arnim geständiglich an sich nahm und als ihm gehörig zurückhält; 3) solche, von deren Verbleib Arnim nichts wissen will. Wenn einzelne Schriftstücke den Zusatz „vertraulich“, „ganz geheim“, „persönlich“ u. s. w. tragen, so werde dadurch der amtliche Character der Schriftstücke nicht verändert, sondern für die Behandlung ein Wink gegeben. Die einzelnen Schriftstücke werden ihrem Inhalte nach kurz geschildert und geben einen interessanten Einblick in die umfassende und verschiedenartige Thätigkeit der hohen Diplomatie. Die Anklage behauptet, daß Arnim die unterschlagenen Actenstücke zu Angriffen auf Bismarck und die Reichspolitik und namentlich zu Artikeln in belgischen, Wiener, Kölner und anderen Zeitungen benutzt habe. Unter den 9 Zeugen sind Beamte der deutschen Botschaft in Paris, mehrere Redacteurs und Literaten und — Feldmarschall von Manteuffel. Unter den mit Beschlagnahme belegten Papieren des Grafen haben sich mehrere Entwürfe der betr. Zeitungsartikel, Briefe an Redacteurs u. c. gefunden.

Graf Arnim erklärt sich bei seiner Vernehmung für nichtschuldig und läßt sich dahin aus. Da der Reichskanzler viele seiner Erlasse als für ihn (den Botschafter) persönlich bestimmt bezeichnet und sorgfältige Geheimhaltung zur Pflicht gemacht habe, so habe er dieselben Bismarck persönlich übergeben wollen, sei aber durch seine Krankheit abgehalten worden; später habe er seinen Sohn damit beauftragt. Auf die Frage, ob er die (berühmt gewordenen) Zeitungsartikel über die römische Frage in der Wiener „Presse“ geschrieben oder veranlaßt habe, giebt er ausweichende Antworten: er sei für sie nicht verantwortlich.

Von gutunterrichteter Seite wird eine persönliche Aeußerung des Kaisers über die Arnim'sche Sache mitgetheilt, welche geeignet ist, die Spannung zu erhöhen, mit der man den Enthüllungen entgegensteht. Hiernach soll sich der hohe Herr auf der letzten Hofjagd zu Reglingen in sehr unzweideutiger Weise darüber beklagt haben, daß ihm noch von keinem Beamten des Reichs eine solche Kränkung zugefügt worden wäre, wie vom Grafen Arnim, eine Kränkung, die um so schwerer wiege, als er, der Kaiser, ein unbegrenztes Vertrauen in ihn gesetzt habe und sich nun so schmäblich getäuscht sehen müsse.

Ueber den Proceß Arnim läßt sich für jetzt, selbst vom Richterstuhl der Moral aus, ein definitives Urtheil nicht abgeben. So viel dürfte indeß feststehen, daß die juristische Bedeutung des von allseitiger Spannung begleiteten Proceßes nicht das Wichtigste an der Sache ist, sondern daß das Interessante, ja Pilante vornehmlich in dem durch die verschiedenen Correspondenzen enthüllten eigenthümlichen Verhältnisse zwischen dem deutschen Reichskanzler und dem früheren Botschafter zu suchen sein wird.

Das Landsturmgesetz wird noch manchen harten Strauß im Reichstage herbeiführen und dürften die „Rufer im Streit“ noch heftig auseinanderplagen. Wir sind gegen das Gesetz, wie es vorliegt, und welches nur darauf hinausgeht, den deutschen Bürger zum Soldaten auf Lebenszeit zu machen. Das Bedenklichste ist die Bestimmung, daß Landsturm mit der Landwehr in die Truppentheile eingestellt werden kann. Soll dem deutschen Mann, welcher seine Wehrpflicht redlich erfüllt hat, nicht auch der Lebensabend noch verklämmert werden, so muß die erste Bestimmung des Gesetzes sein: „Der Landsturm darf nur aufgeboten werden, wenn ein Theil des deutschen Gebietes vom Feinde occupirt ist.“ Eine zweite Bestimmung müßte dahin gehen, daß der Landsturm in eigenen Cadres organisirt werde. Das ist der Sinn der alten Gesetze für den Landsturm, in diesem Geiste organisirt wird der Landsturm die naturgemäße Ergänzung des „Volkes in Waffen.“ Das vorliegende Gesetz bringt aber den Militarismus zu höchster Blüthe und giebt alle Landsturmpflichtigen wehrlos der Willkür preis.

Es gilt nunmehr als zweifellos, daß der Schluß der Reichstags-session erst im Januar erfolgt. Die Bundesrathsausschüsse haben bereits am 7. und 8. December die preussischen Vorschläge wegen Errichtung der Reichsbank beraten und sollen die Arbeiten mit möglichster Beschleunigung beendet werden. Anderweitigen Angaben gegenüber wird versichert, daß die preussischen Vorschläge allgemein als annehmbare Basis zur Verständigung anerkannt werden.

Die Vereinigung der socialdemokratischen Fractionen in Deutschland wird neuerdings ernstlich betrieben. Der Präsident der Passalleaner, Hasenclever, (der nach der in Zeit überstandenen dreimonatlichen Haft sich jetzt wieder auf freiem Fuß befindet) erläßt eine Ansprache an seine Parteigenossen, in welcher er die bevorstehende „Vereinigung der deutschen Sozialdemokraten“ ankündigt. Es sei aber nothwendig, daß die Vereinigung „als Ausfluß des Gesamtwillens der Mitglieder beider Parteien“ angebahnt werde und sich vollziehe. Also Plebisit!

Aus Petersburg, 8. December, wird berichtet: Ein heftiger Sturm aus Nordwest trieb in der vergangenen Nacht das Wasser 9 Fuß über sein normales Niveau und wurden die niedrigeren Stadttheile am Ausflusse der Newa dadurch theilweise überfluthet. Ein Dyer an Menschenleben ist nicht zu beklagen, aber über 7000 Menschen, die ihre Wohnungen verlassen mußten, sind mit Hilfe der Polizei anderweit untergebracht. Für heute sind auf Anordnung des Stadtverwesers besondere Hilfsküchen errichtet. Das Wasser ist rasch wie immer gefallen; jede weitere Besorgniß war schon vor Tagesanbruch vorüber.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Der sächsische Pestalozzverein blickt mit Dank und Freude auf eine 30jährige reichgesegnete Wirksamkeit zurück. Aus dem Rechnungswerke ist zu ersehen, daß das Vereinsvermögen die ansehnliche Summe von 38,525 Thlr. erreichte und im letzten Jahre 3747 Thlr. als Unterstützungen für Lehrerwaisen und Lehrerwitwen verwendet werden konnten.

Das Statistische Bureau des Ministeriums des Innern hat in R. v. Zahn's Verlag in Dresden eine Generalübersicht sämmtlicher Drischafsten des Königreichs Sachsen, nach amts-hauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirken geordnet, herausgegeben. Diese neueste Uebersicht unterscheidet sich von der im Monat August erschienenen dadurch, daß die Aufhebung des Gerichtsamtes Harttha bereits Berücksichtigung gefunden hat und daß dem Ortsregister die Postbestellanstalten beigelegt worden sind, eine Neuerung, die allseitig mit Dank anerkannt werden wird. Der Preis für diese Uebersicht beträgt 15 Neugroschen.

Den am 2. u. 3. Januar künftigen Jahres nach Döbeln zur Versammlung sächsischer Schuldirectoren reisenden, mit Mitgliedskarten

... beigetragten werden ... Staatsbahnen vom 1. Jan.
 an Tourbilletts verabreicht, welche zur freien Rückfahrt bis 4. Januar
 berechnen. Doch ist hierbei die Benutzung von Sitzplätzen ausge-
 schlossen, auch kein Freigezack zugestanden.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.
 Mittwoch den 16. December Vormittags:
 Adventspredigt und Communion.
 1/2 9 Uhr Beichte.

Holz-Auction.

Montag, als den 28. December, Vormittags 10 Uhr soll im Schloßberg zu Blankenstein eine Parzelle stehendes Holz (1 Acker) mit Fichten, Kiefern, Eichen und Birken-Stämme bestanden, von 12 bis 40 Centimeter untere Stärke enthalten, auch etwas starkes Buchen- und Ahorn-Strauchholz dabei, an den Meistbietenden versteigert werden.
 Die Bedingungen sind zuvor bei dem Förster Zehl in Limbach zu erfahren. Die Auction geschieht in der Brauschänke zu Blankenstein.

Weihnachts-Ausstellung

von Puppen und Spielwaaren,

Baukasten — Damenbreiter — Lottospiele — Flinten — Trompeten — Waldhörner — Albums — Damen- und Kindertaschen — Häkel- und Nähutensilien — Stickschrauben — Börsenbügel und Behänge — Cigarrenetuis — Portemonnaies — Briestaschen — Notebücher — Schnupstabsdosen — Cigarrenspitzen — Taschenfeuerzeuge — Hofenträger — Schreibzeuge — Federkasten — Schiefertafeln — Gewürzkränze — Garnwinden — Schlüsselringe und Halter — Garderobehalter — Zopf- und Taschenkämme — Kleider- und Taschenbürsten — Uhrschlüssel und Ketten — Schlittschuhe mit und ohne Riemen — Goldrahm- u. Toiletten Spiegel — Gummischuhe — Gummibälle — Tischmesser und Gabeln — Rasir- und Taschenmesser — Scheeren — Photographie-Rahmen — Speise- und Theelöffel — Desservice — Kaffeemühlen — Leuchter von Neusilber, Porzellan und Messing — Farbkasten — Thermometer — Elasser Holzschuhe — u. u. u., empfehlen zu soliden Preisen

Wilsdruff.

F. Thomas & Sohn.

Erlene und andere harte Nughölzer in Klößern, ungeschliffen, werden zu der Qualität entsprechend höchsten Preisen gekauft bei
C. E. Rost & Co.
 in Dresden, Altstadt, Rosenweg 27.
 (H. 35199 a)

Die Obermühle b. Nossen

empfehl
 Weizenmehl in drei Sorten,
 Roggenmehl,
 Futtermehl,
 Maischrot,
 Roggenschrot,
 Weizenschalen
 zu gefälliger Abnahme.
 Alle Sorten Getreide werden gegen obige Artikel umgetauscht oder als Zahlung angenommen.
K. T. Fischer.

Photographie.

Vergebliche Bemühungen der mich Bechrenden zu vermeiden, bitte ich, zur Aufnahme bei jegiger Jahreszeit die Stunden von 10 bis 2 Uhr zu wählen.
 Ergebnis **Otto Schmidt, Photograph**
 in Tharand.

Rheumatismus

und langwierige — schmerzhaftes Gicht — Gliederreizen — Hüftweh — Rückenschmerz u. s. w. beseitigt und lindert schnell der berühmte

Lamperts Balsam.

Lamperts Gicht-Balsam kostet mit ausführlicher Gebrauchsanweisung 10 und 20 Ngr.

Vorräthig in den Apotheken zu Wilsdruff, Nossen, Tharandt, Siebenehn u. s. w.

Omnibus-Fahrplan

zwischen Wilsdruff, Grumbach, Kesselsdorf und Dresden.

Abfahrt von Wilsdruff:

Sonn- und Festtags früh 6 1/2 und Nachm. 4 Uhr. Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags früh 6 1/2 Uhr. Sonnabends früh 6 1/2 und Nachm. 4 Uhr.

Abfahrt von Dresden, Gasth. 3. Sächs. Hof, Breitestr. 2:

Sonn- und Festtags früh 7 und Mittags 1/2 12 Uhr. Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags, Freitags und Sonnabends Nachm. 4 Uhr.

Preis: à Billet 90 Pf. **Friedrich August Herrmann.**

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 11. December.

Eine Kanne Butter 27 Ngr. — Pf. bis 28 Ngr. — Pf. Ferkel wurden eingebracht 41 Stück und verkauft à Paar 2 Thlr. — Ngr. bis 5 Thlr. — Ngr.

Dresden.

Johann Reissig

empfehl

Kaffee,

a Pfd. zu 11, 12, 13, 14 und 15 Ngr.

Gemahlen und Melis-Zucker,

a Pfd. zu 45, 48 und 50 Pf.

Wiener Sparbutter, a Pfd. 12 Ngr.

Rechten Jamaica-Rum, Wrac und Cognac.

Alle Sorten geräucherte, marinirte und gefalzene

Fischwaaren,

frische Seeische.

Rosinen, Mandeln, Corinthen, Citronat, Kranz-

feigen, Haselnüsse, Pflaumen, Pflaumenmus,

Preiselbeeren.

Emmenthaler und Limburger

Käse.

Astrach. und Hamburger

Caviar.

Billige Preise.

Dresden.

Bu Weihnachtseinkäufen

empfehl sein reichhaltiges Lager

moderner Goldwaaren:

Medaillons, Ringe, Broches und Boutons, Ohrringe, Knöpfe, Herren- und Damenketten u. unter Garantie zu billigsten Preisen.

Louis Hänsch jun.,

verpfl. Juwelier am Königlichen Grünen Gewölbe,
 Dresden, Ferdinandplatz Nr. 1.

Dresden.

Restaurant Russie

8 Wilsdrufferstraße 8.

elegante Localitäten,

vorz. Radeberger Lager-

ff. Culmbacher Exp.-Bier.

eine gute Küche.

Ed. Gerdes.

Weihnachts- Geschenke.

Für:

- 10 Pfg. einen hübschen gestreiften wollenen Kindershawl.
13 Pfg. ein Kindertaschentuch mit Bildern, das Duzend 14 1/2 Ngr.
18 Pfg. ein weißes halbleinenes Taschentuch, das Duzd. 20 Ngr.
20 Pfg. einen zurückgesetzten seidenen Shawl oder einen guten Thybetshawl.
25 Pfg. ein reinseidenes Cavalier, in allen Farben am Lager, das Duzend 28 Ngr.
30 Pfg. ein 1/4 großes buntes Taschentuch, das Duzend 1 Thlr. 5 Ngr.
35 Pfg. ein reinleinenes Taschentuch, das Duzd. 1 1/4 Thlr.
40 Pfg. ein buntes Taschentuch, 1 1/8 groß, das Duzend 1 Thlr. 17 1/2 Ngr.
40 Pfg. ein reinwollener gestreifter Shawl, das Duzend 1 Thlr. 15 Ngr.
45 Pfg. ein buntes Cattun-Halstuch, das Duzd. 1 2/3 Thlr.
50 Pfg. einen reinseidenen Shawl mit Quasten.
50 Pfg. eine ganze Garnitur Schleifen.
55 Pfg. Stoff zu einer schwarzen Moirée-Schürze.
60 Pfg. ein echt blau leinenes Taschentuch.
65 Pfg. eine feine seidene Schleife.
75 Pfg. ein weißes reinseidenes Nagasack.
75 Pfg. einen großen wollenen Shawl, glatt u. gestreift.
80 Pfg. eine engl. leinene Schürze.
90 Pfg. ein Stück feine weiße gestickte Spitze.

Für:

- 10 Ngr. eine blau leinene Schürze.
10 Ngr. ein reinseidenes Cravattentuch.
12 Ngr. ein gestreiftes Herren-Cachenez.
12 1/2 Ngr. eine schwarz und rothe Nähtischdecke.
13 Ngr. ein gr. wollenes, elegant gestricktes Caronatum.
14 Ngr. ein reinwollenes Herren-Cachenez.
15 Ngr. ein schwarz und weiß gestreiftes Cachenez.
16 Ngr. ein türkisches Thybet-Cachenez.
17 Ngr. ein großes weißes Tischuch.
18 Ngr. einen practischen Kinder-Kantenrock.
18 Ngr. eine Kommodendecke, echt schwarz und roth.
19 Ngr. Stoff zu einer schwarzseidenen Schürze.
20 Ngr. ein reinseidenes großes Taschentuch.
20 Ngr. Stoff zu einer Lamajacke.
21 Ngr. ein Duzend weiße Schirtingtücher.
22 Ngr. drei Stück seidene geblumte Halstücher.
24 Ngr. drei Stück halbleine blaue Schürzen.
24 Ngr. 3 1/2 Mtr. schott. carr. Stoff zu einem Kinderkleide.
25 Ngr. einen großen Kantenrock.
25 Ngr. eine feine schwarze Cachemir-Weste.
25 Ngr. ein seidenes Cachenez, neue Muster.
25 Ngr. ein großes dichtes Lamatum.
27 Ngr. ein großes schwarzseidenes Halstuch.

Durch die Einführung der festen Preise ist es mir erst möglich geworden, jeden mich beehrenden Käufer auf das Solideste gleichmäßig gut, billig und reell bedienen zu können.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz neue Nr. 23.

Sammet-, Seiden- & Modewaaren-Manufactur

en gros und en detail.

Versandt nach Auswärts prompt.

Gekaufte Waaren zu Weihnachts-Geschenken werden, wenn solches beim Kaufe bedungen, bis Ende December bereitwilligst ausgetauscht.

Für:

- 28 Ngr. Stoff zu einem schwarzen Moirée-Rock.
29 Ngr. eine Sopha-Decke.
1 Thlr. ein großes brochirtes Lamatum.
1 Thlr. 15 Ellen carrirten Stoff zum Kleide.
1 Thlr. einen bunten Bettüberzug.
1 1/6 Thlr. ein großes Taillemuch, weiß oder roth.
1 1/6 Thlr. eine schöne Waffeldecke, sehr groß.
1 1/4 Thlr. ein Duzend reinleinenes Taschentücher.
1 1/4 Thlr. eine große schwarz u. rothe Cachemir-Tischdecke.
1 1/4 Thlr. ein Stück feinen weißen Mull (9 Meter.)
1 1/3 Thlr. ein Duzend schöne grau-weiße Handtücher.
1 1/3 Thlr. Stoff zu einem Plüsch-Jaquet.
1 1/2 Thlr. ein Duzend weiße große Wischtücher.
1 2/3 Thlr. Patent-Sammet zu einem Jaquet.
1 2/3 Thlr. ein großes reinseidenes Herren-Cachenez.
1 2/3 Thlr. Stoff zu einem Hauskleide aus Doppel-Lustre.
1 5/6 Thlr. ein großes reinwollenes Umschlagetuch.
2 Thlr. 15 Ellen feinen Lustre, braun, pense mode, zum Kleid.
2 Thlr. ein Duzend feine Thee-Servietten.
2 1/6 Thlr. Winter-Bucksin zum Beinkleide, in modernsten Mustern.
2 1/2 Thlr. 15 Ellen feinen blanschwarzen Alpaca z. Kleid.
2 2/3 Thlr. 8 Mtr. engl. Rips zu einem vollständigen Kleide.
2 3/4 Thlr. ein Stück Tarlatan (15 Mtr.) in allen Farben.
3 1/4 Thlr. einen reinwollenen Sopha-Ueberzug.
3 1/4 Thlr. ein Schock schöne grau-weiße Handtuchleinen.
3 1/2 Thlr. reinwollenen Rips zu einem Kleide, in allen Farben.
3 5/6 Thlr. ein großes feines Umschlagetuch (Angorasshawl).
4 Thlr. ein Duzend blauleinene bedruckte Schürzen.
4 1/4 Thlr. eine große hochfeine Gobelin-Tischdecke.
4 7/12 Thlr. Stoff zu einem eleganten, echten, tiefblauen Sammet-Jaquet.
5 Thlr. ein Schock feinen weißen Hemden-Chiffon zu Negligeejachen.
5 1/2 Thlr. ein Gedec mit 6 Servietten.
6 1/2 Thlr. ein Schock roth und weiß carrirtes, richtig 3/4 breites gutes Bettzeug.
6 2/3 Thlr. Damentuch zu einer vollständigen Robe.
6 3/4 Thlr. sehr guten Winter-Bucksin zu einem Herren-Anzuge.
7 Thlr. Stoff zu einer reinwollenen Plaidstoff-Robe.
7 1/2 Thlr. 3 Ellen Ratins (reine Wolle) zu einem Herren-Ueberzieher.
8 Thlr. 20 Ellen Velour de laine zur hochfeinen Robe.
9 1/2 Thlr. eine ächte rohseidene Robe.
10 Thlr. ein Schock vorzüglich schöne, richtig 3/4 breite weiße Kern-Deinwand.
10 Thlr. 5/8 breiten echten Sammet zu einem Paletot.
10 Thlr. Stoff zu einer grau und schwarz gestreiften Seiden-Robe.

Preise fest.

Robert Bernhardt, Freibergerplatz neue Nr. 23.
Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur en gros u. en detail.

Preise fest.

Preise fest.

Robert Bernhardt, Freibergerplatz neue Nr. 23.
Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur en gros u. en detail.

Preise fest.

Bekanntmachung.

vorstandes ist unter Mitwirkung des Herrn Bezirksfchulraths in Wilsdruff, die hiesige Schule als mittlere und einfache Volksschule mit der Bezeichnung **erste und zweite Bürgerschule** organisiert werden soll.

Während in der **zweiten** Bürgerschule nur halbtägiger Unterricht in wöchentlich höchstens 20 Stunden gegen Entrichtung eines mäßigen Schulgeldes ertheilt wird, findet in der **ersten** Bürgerschule, mit Ausnahme von Mittwoch und Sonnabend, ganztägiger Unterricht bis zu 32 Stunden, einschließlich 4 Stunden Unterricht im Französischen und Lateinischen, mit höherem Schulgeldsaze statt.

Damit nun die nöthigen Vorbereitungen und Einrichtungen in Zeiten getroffen werden können, so werden alle Eltern und Erzieher schulpflichtiger Kinder behufs bestimmter Erklärung, **welche** Schule — ob die **erste** oder **zweite** Bürgerschule — das betreffende Kind von Ostern 1875 an besuchen soll, hiermit aufgefordert, die sämtlichen Schulkindern eingehändigten Zettel auszufüllen und bis spätestens **den 22. December** d. J. zurückzugeben, widrigenfalls diejenigen, welche dies verabsäumen würden, an Rathsstelle erscheinen und dort ihre Erklärung abgeben müßten.

Ausdrücklich wird bemerkt, daß solche Erklärung auch von denen erfordert wird, deren Kinder nächste Ostern confirmirt oder aus der Schule entlassen werden sollen; denn da einerseits die Confirmation nicht mehr, wie bisher, mit der Schulentlassung in Verbindung steht, vielmehr vor oder nach derselben stattfinden kann, andererseits die aus der Schule entlassenen Kinder noch drei resp. zwei Jahre lang zum Besuche der Fortbildungsschule verbunden sind, von welcher Verpflichtung aber der regelmäßige Besuch der **ersten** Bürgerschule bis zum vollendeten 15. Jahre befreit, so ist eben die allseitige **Abgabe** einer bestimmten Erklärung durchaus nöthig, während der Abzug der zu entlassenden Schüler Sache des unterzeichneten Directors ist.

Schließlich wird noch erwähnt, daß bezüglich der Errichtung einer Selecta und einer Fortbildungsschule, sowie der Einführung des Unterrichts im Turnen und in weiblichen Handarbeiten so bald als möglich Beschluß gefaßt werden wird.

Wilsdruff, den 14. December 1874.

H. Beck, Schuldirector.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

empfiehlt

die Schnitt- und Modewaaren - Handlung

von

Anna Beeger am Markt

ein gut assortirtes Lager von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu möglichst billigen Preisen.

Auch beabsichtige ich eine Partie

moderner Nester,

sowie zurückgesetzter Kleiderstoffe, Flanells, Kattune zc., zu Weihnachtsgeschenken passend, zu ganz herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Aechte Goldwaaren,

als:

Garnituren, Broschen, Ohringe, Doppelringe, Siegelringe, Trauringe, Medaillons, Manschettenknöpfe, Kragenknöpfe, Arm-bänder, Tuchnadeln, Uhrketten, Uhrhaken, Uherschlüssel,

empfehlen mit Garantie zu billigsten Preisen

Wilsdruff.

F. Thomas & Sohn.

F. A. Herrmann, Verladungs- und Expeditions-geschäft für Wilsdruff,

übernimmt Güter und Marktgut zum Versandt nach allen Gegenden für abreisende Arbeits-Gehilfen, gewährt Vorschüsse auf werthvolle Koffer zum Nachsenden gegen Nachnahme geringer Spesen und pünktlicher Beforgung.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Sattler** und **Wagenbauer** zu werden, findet Unterkommen bei

Moritz Busch, Wagenbauer
in Wilsdruff.

2 Thaler Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir anzeigt, wenn Jemand einen Christbaum in der Struth zu Limbach, oder im herrschaftlichen Holz und im Kirchenholz zu Blankenstein abschneidet und dieser zur Strafe gezogen werden kann.

C. F. Zehl.

Schafkopfflub

bei Herrn Herrmann Günther.

Morgen Mittwoch, den 16. d. M.: **Vierter Spielabend.**
Neu eintretende Mitglieder werden stets angenommen.

Der Vorstand.

Schutzgemeinschaft für Handel & Gewerbe.

Sämmtliche Mitglieder sowohl als auch alle Diejenigen, welche noch zum hiesigen Zweigverein beitreten wollen, werden morgen Mittwoch den 16. d. M. Abends Punkt 7 Uhr zu einer Besprechung bei Hrn. **Herrmann Günther** freundlichst eingeladen.

Redaction, Druck und Verlag von P. A. Berger in Wilsdruff.

Zur Stollenbäckerei empfehle: ff. Salz- u. Schmalzbutter

billigt

Bruno Gerlach.

Neue Wallnüsse,
„ Sieil. Haselnüsse,
„ Kranzfeigen

empfiehlt

Bruno Gerlach.

Stückhefen

(täglich frisch) empfiehlt zum Fabrikpreis
Gustav Türk.

Die

Weihnachts-Ausstellung

von

Louis Müller in Wilsdruff

an der Kirche

hält auch dieses Jahr ihr **großes Lager** in

Galanterie- und Spielwaaren, Lederwaaren, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Albums zc. dem geehrten Publikum von hier und Umgegend an-gelegentlichst empfohlen.

Zephyrwolle, Perlen, Stickmuster, gestickte Waaren u. s. w. empfehle gleichzeitig.

Um gütige Beachtung bittet

Louis Müller.

Donnerstag, den 17. dieses Monats, Abends 7 Uhr
Generalversammlung der Mitglieder des Journal-**Lesecirkels** im Gasthose zum weißen Adler.

Tagesordnung:

Rechnungsablegung und Versteigerung der im Jahre 1872 gehaltenen Journale.

Abv. Ernst Sommer.

Gewerbeverein.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal.
Der stellvertr. Vorstand.